Neupräsentation des Gemäldes „Das Kreuz“ von Egger-Lienz in der Artbox des Ferdinandeums

VORWORT

Laura Resenberg

Dank der jahrelangen guten Zusammenarbeit der Restaurierungsabteilung der Tiroler Landesmuseen mit dem Institut für Konservierung und Restaurierung der Universität für angewandte Kunst Wien unter Leitung von o. Univ.-Prof. Mag. art. Dr. phil. Gabriela Krist konnten im Jahr 2019 gleich mehrere Gemälde und Objekte der Tiroler Landesmuseen eingehend wissenschaftlich untersucht und restauratorisch bearbeitet werden.
Immer wieder zeigt sich, dass diese Kooperation und der fachliche Austausch für beide Seiten fruchtbar sind und Objekte aus der Sammlung der Tiroler Landesmuseen mit komplexeren Fragestellungen wissenschaftlich entsprechend aufwendig bearbeitet werden können.
Im Jahr 2017 wurden alle nicht ausgestellten Kunstwerke und Objekte, die von der Tiroler Landesmuseen-Betriebs-Gesellschaft m.b.H. betreut werden, in die Depots des neu eröffneten Sammlungs- und Forschungszentrum (SFZ) nach Hall transportiert. Im Zuge des großen Übersiedelungsprojekts wurden in jahrelanger Vorarbeit sämtliche Sammlungsobjekte von angestellten Restauratorinnen und Restauratoren in die Hand genommen, gereinigt und konserviert. Dadurch sind auch viele Gemälde erneut ins Bewusstsein gerückt, deren hohe konservatorische Anforderungen durch die teils jahrzehntelange Lagerung in den alten Depots nicht präsent waren.
Als Thema ihrer Diplomarbeit suchte die damalige Studentin am Institut für Konservierung und Restaurierung Mag. Magdalena Hopfensperger im Jahr 2018 ein Gemälde mit Bezug zu ihrer Heimat Tirol. Die 2019 geplante Ausstellung „Egger-Lienz und Otto Dix – Bilderwelten zwischen den Kriegen" rückte dann eine Arbeit von Egger-Lienz in den Fokus der Themensuche. Durch die kürzlich abgeschlossene Übersiedelung war schnell klar, dass das großformatige, seit Langem aufgerollt gelagerte Werk „Das Kreuz" ein ideales Diplomthema abgeben kann. Frau Mag. Hopfensperger hat sich dann in ihrer Arbeit intensiv mit dem Thema Großformat und der Maltechnik Egger-Lienz' auseinandergesetzt und anschließend die umfangreiche Konservierung und Restaurierung des Gemäldes umgesetzt. Der auch noch im Depot vorhandene historische Rahmen wurde von Karin Bachlechner restauriert.
Nach Abschluss der Maßnahmen wurde das Werk zwar nicht in der oben genannten Ausstellung gezeigt, dafür aber vom Sammlungsleiter der Moderne Dr. Florian Waldvogel in eine neue Präsentation der Artbox im Ferdinandeum integriert. Durch die besondere Gestaltung des schwarzen Raumes, den das Gemälde vollständig ausfüllt, können die Besucher*innen das Bild neu erleben und quasi in das Geschehen des Tiroler Volksaufstands von 1809 eintauchen.
Dieses Endergebnis ist für alle Beteiligten äußerst zufriedenstellend und mein herzlicher Dank gilt Frau Professor Krist für die Annahme des Themas und die Betreuung der Bearbeiterin, Mag. Magdalena Hopfensperger für ihre hervorragende Diplomarbeit und praktische Tätigkeit sowie meiner Kollegin Dr. Claudia Bachlechner für die restauratorische Mitbetreuung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Resenberg Laura

Artikel/Article: Vorwort 211